

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 25

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Fr. D. M. in L. Wir sind natürlich sofort bereit, unentgeltlich ein Inserat für Ihren Schilling in unser Blatt aufzunehmen. Großen Erfolg dürfen wir Ihnen aber nicht versprechen, da die Hülfe sich in erster Linie nachstehenden Lesenden zuwenden wird.

Frau B. S. in S. Um Ihre Frage richtig beantworten zu können, mangelt die Altersangabe. In jedem Falle aber sind recht fleißige laue Bäder mit kräftigem Reiben der unteren Gliedmaßen sehr zu empfehlen. Ebenso ist es gut, wenn Sie für längere Zeit den Genuß von Fleisch vollständig meiden und sich zum Kochen der Speisen nur reiner Butter bedienen. Kein Schweinefleisch!

Herrn C. S. in B. Zur richtigen Beantwortung Ihrer Frage ist es nötig zu wissen, welcher Art Ihre Lebensweise ist, ob Sie kräftiger Konstitution sind und welcher Art Ihre Beschäftigung ist. Vermuthlich sind Sie darauf angewiesen, den Tag zu freier und zur Nachtzeit munter zu sein. Junges Blut bedarf des Schlafes in höherem Maße als das Alter und dem Schlafbedürfnis sollte so viel als möglich Rechnung getragen werden. Es ist freilich in der Regel der Fall, daß wir die Befriedigung unserer Bedürfnisse in den Dienst der Pflicht stellen müssen und deshalb von den Verhältnissen abhängig sind. Wenn Sie sich in diesem Falle befinden und dem natürlichen Schlafbedürfnis nicht entsprechen können, so versuchen Sie's mit nachfolgendem Verfahren: Wenn der unermüdete Schlaf sich meldet, so nehmen Sie sofort eine rasche und kräftige Gangbewegung des Körpers vor und trinken Sie einige Gläser frisches Brunnenwasser. Wenn Ihnen ein Vadelstich zur Verfügung steht, so applizieren Sie sich ein lebhaftes Brausebad. Wer dem unzeitigen Schlaf unterworfen ist, soll auch kein Bier trinken, eine Tasse Kaffee dagegen ermuntert und belebt. Ein kurzer Gang in's Freie verjagt ebenfalls die eintretende Schläfrigkeit.

Bestorger Mutter in M. Einem achtzehnjährigen jungen Manne sollte man Nichts mehr verbieten müssen. Man sollte ihn höchstens aufmerksam machen und bezaubern. Sein Eintauchgefühl, sein Bewußtsein und sein Verstand für gesunde ethische Fragen und Selbstverpflichtungen sollte mit diesem Alter so ausgebildet und fest sein, daß ihm das Selbstbestimmungsrecht förmlich eingeräumt werden darf. Was das erzieherische Elternhaus die Bedürfnisse des Kindes in kluger Weise zu beschränken verstanden, da befruchtet der heranwachsende Jüngling auch aus eigenem Antriebe sich selbst. Schlimm ist es, wenn die Eltern absolut verbieten und die Söhne vor Augen versprechen, währenddem zum Ueberwinden von Versuchungen weder Kraft noch Wille vorhanden ist. Wenn ein Jüngling dieses Alters auf allen möglichen Wegen die Mittel zum Rauchen sich angeeignet hat, so fällt ganz sicher ein Theil der Schuld auf die Eltern oder auf die selbstbetreibenden Erzieher zurück.

Kathflose in S. Das Recht der Frau geht in dieser Richtung weit genug, sie muß daselbe nur rechtzeitig für sich beanspruchen und in richtiger Weise zu benutzen verstehen. Wir sind im Falle, die diese Materie höchstens eingehend in Behandlung zu nehmen.

Frau Emma B. in S. Wir beten für uns selbst. Führe uns nicht in Versuchung, und so ist es auch Pflicht, unsere Angehörigen vor Versuchungen möglichst zu bewahren. Bringen Sie für Ihre Weinfässer Schlüsselbänne zur Anwendung, so ist beiderseits abgeholfen. Beim Einkaufe der Schlüsselbänne ist aber darauf zu achten, daß der Cylinder nicht bleihaltig sei. Es ist erwiesen, daß solche in großer Menge verkauft werden. Wie wir von Fachkundigen vernahmen, werden bei solchen Kompositionen oft 30 bis 50 % Blei zugesetzt und es ist unbegreiflich, daß so etwas unter den Augen der sonst rührigen Gesundheitskommissionen unbeanstandet geschehen kann. Es ist ja festgelegt, daß schon 18 % Bleigehalt giftig wirken. Stark bleihaltige Zinnkompositionen erkennen man übrigens schon an der schmutzigen Färbung. Ein vorzügliches Fabrikat von Schlüsselbännen, vollständig oxydirt und bleifrei, erhielten wir aus der medanischen Goldschmelzerei von Adolf Vogler in Rohrdorf. — Die Vorräthe an Liqueurs und gebrannten Wässern halten Sie am Besten unter eigenem Verstand, denn voraussichtlich kommen diese nicht täglich in Gebrauch.

Frl. B. G. in B. Bei der geringen Entfernung sollte ein persönliches Zusammenkommen schon möglich sein. Wir sollten aber von

einem allfälligen Besuche Ihrerseits abkriegen, damit Sie keinen Besorgnis thun.

C. G. in P. Allzu große Empfindlichkeit ist leider den meisten Frauen eigen und es ist gerade dieses Uebermaß von Empfindlichkeit, das so viele Männer in der Ehe gleichgültig macht.

Fr. S. N. S. in L. Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernahmen, ist dieses traurige Gewerbe auch dort vertreten. Sobald wir die nötigen Anhaltspunkte haben, werden wir die geeigneten Schritte thun.

Unwissende Mutter in F. Es ist ein großer Unterschied, ob Ihre Tochter in dem betreffenden Geschäfte eine eigentliche Lehre durchmache oder ob sie nur für eine gewisse Arbeit gegen bestimmten Tag- oder Wochenlohn angestellt sei. — Die Erlernung der Hauswirtschaft ist in jeder Beziehung besser. Nach einschlägigen, gewissenhaften und arbeitstüchtigen Geschäftsführern für's Hauswesen ist allezeit Nachfrage.

Frl. C. B. auf A. Lassen Sie sich nicht bange machen und trinken Sie die Milch frisch von der Kuh weg. Betrachten Sie einmal unsere Welpen; die mühen ja alle an der Schwindsucht zu leiden. Frische Kuhmilch schadet Ihnen entschieden weniger, als die Ueberfütterung mit Eiern, Gähnen und Brom. Bange machen gilt nicht!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzuthellen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Gesucht:

Eine Lehrtochter: [4178] Eine **Lehrtochter** zu einer Schneiderin. Spezielles Fach: Verfertigung von vollständigen Knabenkleidern, sowie anderer in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Bedingungen zu erfragen bei Fräulein **Babette Gehler, Schneiderin, Rorschach.**

Eine junge Tochter,

welche mit dem Lehrpatent des Kantons Zürich versehen ist und auch guten Klavierunterricht erhalten kann, sucht eine Stelle als **Erzieherin** in einer Familie in der französischen Schweiz oder in Frankreich. [4170] Offerten unter Chiffre K L 4170 an die Redaktion der „Schweiz. Frauen-Zeitung“.

[4185] In einer kleinen Haushaltung ist ein leichtes Plätzchen offen für eine brave Tochter mittleren Alters als Stütze der Hausfrau. Etwas Kenntniß im Nähen wäre erwünscht. — Eintritt sofort bei **Bosch-Ammann in Münchweilen.**

Eine erbbare, ordnungsliebende Bürgers- tochter, die das Kochen und Serviren gelernt hat, auch im Waschen und Glätten tüchtig ist und selbstständig ein Hauswesen führen könnte, wünscht passende Stellung. [4203] Gefl. Offerten sind unter Chiffre E 758 S poste restante Liestal einzusenden.

Gesucht nach Davos.

In eine kleine Familie, wo im Winter einige Pensionäre gehalten werden, wird ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen und die Haus- und Zimmerarbeit machen kann. [4201] Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Anstellung in einer soliden Familie zur Erlernung der Hausgeschäfte. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Offerten besorgt die Expedition. [4155]

Gesucht zu sofortigem Eintritt: [4222] Eine treue, zuverlässige **Magd**, zur Besorgung der Küche und der Hausgeschäfte und zur Anshilfe in der Wirthschaft. Lohn per Woche 5 Fr.

Eine Ladentochter,

[4221] welche korrekt französisch spricht, wünscht ihre Stelle zu ändern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten vermittelt die Exped. d. Bl.

Gesucht:

[4217] Eine ordentliche Tochter könnte unter günstigen Bedingungen bei einer **Damenschneiderin** sofort in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Expedition.

Gesucht:

[4218] In ein gut renommirtes Restaurant am Bodensee eine anständige, brave Tochter, musikalisch gebildet, zur Mithilfe im Serviren. Familiäre Behandlung und schöner Lohn. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht:

[4219] In den Kanton Zürich ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, die **Hausgeschäfte** und die **Gartenarbeit** versteht und **rechte Liebe zu Kindern** hat. Lohn 4—4½ Fr. Gute Behandlung wird zugesichert. Nachzfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Frau von 40 Jahren, die von grossem Unglück betroffen wurde, wünscht für den Sommer, oder womöglich auch für das ganze Jahr, eine passende Stelle zu finden. Sie ist sowohl in **Haushaltungsgeschäften**, sowie in der Leitung derselben wohl erfahren und schon selbstständig einem Gasthof vorgestanden. [4214] Adressen vermittelt gerne die Expedition dieses Blattes.

[4216] Eine in der **Kinderpflege** und in den **Hausgeschäften** erfahrene Person, mittleren Alters, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Auskunft ertheilt die Expedition.

Bei einer ersten **Damenschneiderin in Luzern** könnten **zwei Lehrtochter** und eine **Tochter zur Ausbildung** unter annehmbaren Bedingungen sofort eintreten. [4209] Offerten unter Chiffre L 791 Q beliebe man zu richten an **Haasenstein & Vogler in Luzern.**

[4220] Bei einer Kaufmannsfamilie könnte eine gewandte, gesunde und kräftige **Magd** (katholischer Konfession), welche gut bürgerlich kochen und alle Hausgeschäfte besorgen kann, sofort in Dienst treten. Die Stelle ist für ein Mädchen von guter Herkunft und ordentlicher Erziehung in jeder Hinsicht empfehlenswerth. Gute Behandlung gewiss. Lohn 20—25 Fr. per Monat. Adressen-Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt:

[4186] Eine junge **Lehrtochter** als **Lingère**, welche gleichzeitig Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Günstige Bedingungen.

Man wende sich gefl. an **Mad. Virg. Barbier, lingère, rue de Seyon 7, Neuchâtel.**

Gesucht zur Anshilfe in der Haushaltung und im Laden (Spezereihandlung) eine Tochter von braven Eltern oder Waise (womöglich katholisch), die ein wenig nähen kann und Liebe zu Kindern hat. Einer, die das Kleidermachen oder Weissnähen erlernt hat und den Beruf gesundheitshalber oder aus andern Gründen nicht fortführen kann, würde der Vorzug gegeben. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert, dagegen würde im ersten Jahre kein oder nur kleiner Lohn gegeben. Adresse ertheilt die Expedition. [4213]

Ein Mädchen

mittleren Alters, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und fähig, einem Haushalte selbstständig vorzustehen, sucht auf 1. August, unter Umständen auch früher, Stelle als **Haushälterin** oder auch als **Magd** in einer kleinen Familie. [4191] Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht:

[4192] Eine **junge Tochter** zur Stütze der Hausfrau und zur Mithilfe beim Serviren in eine bessere Wirthschaft. Photographie erwünscht. Anmeldung bei der Expedition.

Aux parents.

On recevait encore des 1er Mai 1 ou 2 jeunes filles désirant apprendre ou se perfectionner dans la langue française. Leçons d'anglais. Elle donnera aussi cours de confection pour robes et la lingerie, ouvrages d'agrément etc. Excellente surveillance. Soins maternels assurés. Prix modérés. — Adresse: Mlle. S. M. Rebillet, Morges, Waadt. (O 7545 L) [4174]

Un étudiant

[4241] en théologie, parlant le français et l'anglais, cherche une place de précepteur pendant ses vacances (Juillet à Octobre). S'adresser à **Orell Füssli & Co. à Lausanne** sous Chiff. O. 7797 L.

Wo

kann eine junge Tochter bei einer honneten, bürgerlichen Familie die sämtlichen Hausgeschäfte gründlich erlernen? Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Chiffre G F an die Exped. d. Bl. [4228]

Eine erfahrene Tochter, im Serviren gewandt, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden**. Sie könnte denselben eventuell auch selbstständig besorgen. Beste Zeugnisse können vorgewiesen werden. [4229]

Gefl. Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 4229 zu richten.

[4227] Eine erfahrene, zuverlässige, ordnungsliebende Frau wünscht bessere Stelle als **Haushälterin** bei einem soliden Herrn oder Frauenzimmer.

Gefl. Offerten unter Chiffre B B 4227 an die Expedition dieses Blattes.

[4226] Ein Mädchen von 22 Jahren aus achtbarer Familie, im **Bügeln, Nähen** und allen **häuslichen Arbeiten** gut bewandert, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben.

Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Einige **geübte Weissnäherinnen** für Hand und Maschinen; auch könnten einige **Lehrtochter** unter günstigen Bedingungen eintreten. (F 501 Z) [4215] **J. Kihm-Keller, Frauenfeld.**

[4224] Eine Dame mittleren Alters, aus guter Familie, sucht Stellung als **Haushälterin** in einem vornehmen Hause, oder als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin**. Offerten gefl. franco unter K S 4224 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

[4225] Ein treues, fleissiges Mädchen, das schon in bessern Häusern gedient und das Kochen erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle, sei es als **Köchin** oder als **Zimmermädchen** in ein Privathaus. Anmeldungen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Gesucht nach Montreux

zum baldigen Eintritt: Eine reinliche, ordnungsliebende und durch und durch treue **Haushälterin**, welche schon einer grösseren Haushaltung, wo Kinder waren, selbstständig vorgestanden hat. Sie muss gut kochen, waschen und bügeln können, die Kinder zeitweilig besorgen helfen. Dagegen erhält sie ihren Leistungen gemäss guten Lohn und familiäre Behandlung. [4230] Am selbigen Ort kann eine gebildete, den bessern Ständen angehörende Tochter, welche beide Sprachen geläufig spricht und schreibt, die Buchführung kennt und gut Handarbeiten kann, als **Ladentochter** eintreten. Entsprechender Gehalt und gute Behandlung zugesichert. Eintritt sofort. Nur solche mögen sich melden, die obige Stellen auf längere Zeit gewissenhaft versehen können. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter Ziffer 4230.

Separat-Abtheilung für Herren- u. Knabenkleider, Sommer-Buxkin,

garantirt reine Wolle, decairt und nadelfertig, 130 bis 140 cm. breit à Fr. 2.40 per Elle oder Fr. 3.95 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus
Oettinger & Co., Centralh., Zürich.
P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst franco. [3989]

Lehrlings-Gesuch.

4182] Ein kräftiger, intelligenter Knabe kenne die **Gross- und Kleinbäckerei** unentgeltlich erlernen.
Bei wem? sagt die Expedition.

Stelle-Gesuch.

4181] Ein einfaches, stilles Mädchen aus achtbarer Familie wünscht zu baldigstem Eintritt Stelle als Stütze der Hausfrau, wo dasselbe Gelegenheit hätte, sich in allen **Hausgeschäften**, im **Kochen** von bürgerlicher Kost, sowie im **Flicken** und **Bügeln** gründlich auszubilden.

Anmeldungen sind zu machen an Hrn. **Hartz, Hutmacher in Gossau (St. Gallen).**

Ein ordentliches Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle womöglich bei einer Herrschaft, wo es Gelegenheit hätte, sich in der feineren Küche auszubilden. [4189]
Offerten befördert die Exped. d. Bl.

4108] Eine Engländerin, Wittve, in gesunder, grösserer Ortschaft (eine Stunde von Zürich) wohnend, wünscht 1—2 junge Töchter als

Pensionäre

anzunehmen. Mässiger Pensionspreis. Unterricht in der englischen Sprache, Anleitung im Hauswesen, gute Gelegenheit für Französisch und Musik. Beste Referenzen.

Offerten unter Ch. M. K. 4103 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

4188] Eine junge patentirte Lehrerin sucht eine passende Stelle.

Offerten sind gef. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Bad & Kurort Rudswyl.

4169] Eine halbe Stunde von der Emmen- thalbahnhofstation **Kirchberg**, in romantischer, geschützter Lage, mit Aussicht auf Jura und Alpen, in unmittelbarer Nähe von Tannen- und Buchenwäldern; besonders empfehlenswerth für Reconvalescenten, Erholungsbedürftige, Blutmarme und schwächliche Personen. Pension einfach und gut; angenehme Zimmer. Preis für Beides täglich Fr. 3 bis Fr. 4.
Es empfiehlt sich bestens

U. Stettler, Badwirth.

Fabrikation

von [3988]

St. Galler

Hand- u. Maschinen-Stickerei.

Specialitäten:

Lieferung oder nur Stücken ganzer Aussteuern.

Grosse Auswahl in Mouchoirs, Gestickte Roben jeglichen Genres, Weisses und farbige Vorhänge.

A. Lutz

Vadianstr. 19, St. Gallen.

Handstickerei

von [4207]

Frau Knechtli-Fässler

(von Appenzell)

Farbgut - **St. Gallen** - Langgasse

Namensachen, Monogramme, Pestons etc.

Mit Seide, Garn und Wolle.

Beliebige Dessins zur Einsicht.

Prompte und billige Bedienung.

4210] Eine **Kindergärtnerin** von guter Familie sucht einen entsprechenden Wirkungskreis. Referenzen und gutes Zeugnis über Leistungsfähigkeit zu Diensten. Gefl. Offerten nimmt entgegen
E. Zeller, Strehlgasse 4, Zürich. (H2894 c Z)

Die Buchhandlung der „Schweizer Frauen-Zeitung“

versendet auf Bestellung:

Banze, Angela, Der Zauber des Fleisses. Die Kunst, mit wenig Mitteln eine geschmackvolle Toilette herzustellen, nebst Anleitung zum Schnittzeichnen. Mit 16 Holzschnitten, 28 Tafeln und einer Reduktionstabelle. Eleg. gebunden Fr. 6. 70.

Otto, Louise, Der Genius der Menschheit. Frauenwirken im Dienst der Humanität. Eine Gabe für Frauen und Mädchen. Eleg. gebunden Fr. 6. 70.

Otto, Louise, Der Genius des Hauses. Eine Gabe für Frauen und Mädchen. Inhalt: Der Genius des Hauses — Ein liebendes Herz — Idealismus und Realismus — Das Streben nach Schönheit — Geselligkeit und Einsamkeit — Die Familie — Die Jungfrau — Die Braut — Die Gattin — Die Mutter — etc. etc. Eleg. gebunden Fr. 6. 70.

Herzog, Dr. Herm., Diätetik für Frauen. Belehrungen über die naturgemässe Lebensweise im gesunden und kranken Zustande. Mit besonderer Rücksicht auf die physiologischen Phasen des Weibes. Eleg. gebunden Fr. 6. 70.

Herzog, Dr. Herm., und Prof. K. Schiller, Das Kind. Anleitung zur rationellen physischen Erziehungsweise und Winke zur Entfaltung des Seelenlebens der Kinder. Für Mütter und ihre erziehenden Stellvertreterinnen. Eleg. gebunden Fr. 6. 70.

F. SCHERRER & Co.'s Medizinische Seifen
F. SCHERRER & Co.'s Glycerin-Seifen
F. SCHERRER & Co.'s Toilette-Seifen

Atteste der bekanntesten medizinischen Autoritäten.

Lieferanten
der eidgenössischen Armee.

Fabriken mit Dampftrieb in Schaffhausen.

F. SCHERRER & Co.'s Parfumerien
F. SCHERRER & Co.'s Fleckseifen
F. SCHERRER & Co.'s Oliven-Oele.

Zu haben bei allen Apothekern, Drognisten und Parfumeriehändlern.

Um sich gegen Nachahmungen zu schützen, verlange man ausdrücklich
F. Scherrer & Co.'s Seifen. (OF 647)

Die ganz besonders vorzügliche Qualität der

LESSIVE PHENIX

von Tag zu Tag immer mehr geschätzt, hat zahlreiche Nachahmungen hervorge-
rufen, die, um Absatz zu finden, in gleicher Verpackung mit der Aufschrift
„diplomirt in Zürich“ in Verkauf gebracht werden, wesshalb wir uns genöthigt
sehen, folgende Erklärung zu wiederholen.

„Die Mitglieder der Jury erklären hiemit, dass die von den Herren Fabrikanten
Redard freres in Morges ausgestellte **Lessive Phénix (Phönix-Lauge)** allein
diplomirt wurde.“ Unterzeichnet von allen Mitgliedern der Jury.

Zum Schutz gegen irgend welche Nachahmungen, welche diese Eigenschaften
nicht besitzen, führt jedes unserer Pakete die Fabrikmarke den „Phönix“ und
den Namen der Fabrikanten Redard freres à Morges. (H 350 L) [3736]



[4001]

Das grosse
Bettfedern-Lager

von **L. Meier** in Reiden (Luzern)
versendet franko (bei Bestellungen von
mindestens 9 Pfund) neue gedörrte **Bett-
federn** per Pfund à 65 Rp., 90 Rp., Fr. 1.
10, 2. —, 2. 50, 3. 20 und 4. —; **Flaum**
per Pfund à Fr. 4. 75, 5. 20, Fr. 6. —
bis Fr. 10. —. [4188]
Wer solche bedarf, kann ohne Risiko
bestellen, da Nichtkonvenientes franko
retour genommen wird, Sendungen nicht
nur franko, sondern auch zollfrei sind und
die Verpackung nicht berechnet wird.
Bei Abnahme von 50 Pfund Rabatt.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Der Abonnementspreis der Schweizer
Frauen-Zeitung beträgt monatlich
= nur 50 Cts. =

Hygienisches Lesefruchtkörbchen.

„Abriss der Selbstgesundheitspflege nebst
Programm der hygienischen Heilkunde“
— unter diesem, die Gemeinnützigkeit an der
Stirne tragenden Titel und für den geringen
Preis von 20 Pfennigen liefert der Berliner
hygienische Verein (Komptoir: W. Jägerstr. 73)
ein 6 Bogen starkes Probeheft seines Organes,
der von seinem Arzte, Dr. Paul Niemeyer,
verfassen, „Vergilischen Sprechstunden“.

Es enthält diese gehaltvolle Brochüre u. a.
die lehrreichen Aufsätze: Was ist Kran-
keit? Was heisst gesund? Wie lange
hat der Mensch zu leben? Abriss der
Gesundheitspflege.

Auf den Umschlagblättern stehen die Titel
der Aufsätze, die in den 17 einzeln kassierten
Bändchen der „Vergilischen Sprechstunden“ ent-
halten sind.

„Vergilische Sprechstunden“
ist eigentlich nicht ein zutreffender Name für
die uns lieb gewordenen Bänder, wir möchten
sie lieber

„Aufklärungen eines Gesundheits-
lehrers über die Lebenskunst“
nennen. Das Studium derselben bewahrt uns
nicht allein vor viel Unwohlsein und Kran-
keit, sondern es ist auch eine unterhaltende
und allgemein bildende Lectüre.

„So lange die Laien ebenso, wie die Heil-
künstler, in dem falschen Wahne leben,
als ob es der Heilkunst möglich wäre, durch
Arzneistoffe Gesundheit und Kraft wieder-
zugeben, sowie Folgen vernachlässigter Erzie-
hung, der Verwöhnung und Unmäßigkeit
durch gelehrte Rezepte wegzubären zu können,
so lange wird die Menschheit sich auch nicht
zu einem vernünftigen und naturgemässen
Leben entschließen. Erst dann kann das Wir-
ken des wissenschaftlich gebildeten Arztes wirk-
lich ein jenseitiges werden, sobald das Publi-
cum den Glauben an medizinische Wunder
vollständig aufgegeben hat und zu der Ueber-
zeugung gekommen ist, dass auch im mensch-
lichen Körper Alles nach unabänderlichen Ge-
setzen vor sich geht, welche nie und unter keinen
Umständen umgestossen werden können. Zur
Zeit, wo immer noch Charlatanerie und Bet-
rug in allen Gestalten auf den Geldbeutel
der tranken Menschheit Jagd macht und alle
Auswüchse der Heilkunst Propaganda unter
dem Laienpublikum treiben, da muß durchaus,
im Interesse des allgemeinen Besten, die Me-
dizin vom delphischen Orakel herabsteigen, sich
in die Karten legen und sich gefallen lassen,
dass man ihre Blößen aufdecke. Die Zeit ist
hin, wo irgend eine Wissenschaft das aus-
schließliche Eigenthum einer gewissen Kaste
bleiben konnte, und es muß endlich einmal
die Zeit kommen, wo man nicht mehr glaubt,
sondern weiß.“ (Prof. Dr. C. G. Boel.)

„Krankheiten sind Strafen für diätetische
und für hygienische Vergehen; wer nicht jene
leiden will, muß diese nicht begehen. Die Natur,
unser Ziehmutter, hat keine anderen Mittel,
keine andere Zuchttrube, uns besser in der Ge-
sundheitspflege zu machen, als — Kran-
kheiten! Man verbitte sie, wenn es noch Zeit,
durch richtige und tüchtige Gesundheitspflege.“
(H. Jahn.)

Dr. Truman sagt in seinem Werke über
die Ernährung: Keine Krankheit kann mit
Apothekermitteln geheilt werden ohne Schädigung
der Gesundheit; denn die Heilmittel, die
für diesen Zweck angewendet werden, verur-
sachen immer eine übertriebene und unnatür-
liche Wirkung auf den Körper, welche dessen
Kraft schwächt. Das Verschreiben von Medizin
geht nach dem Grundsatz, ein kleineres Uebel
zu verschreiben, in der Absicht, ein größeres
zu vertreiben.

Nach der Mode.

Vater: „Also, Sie wollen meine Tochter
heirathen?“
Freier: „Es ist mein höchster Wunsch.“
Vater: „Können Sie fochen?“
Freier: „Ja? Nein.“
Vater: „Können Sie waschen, bügeln,
Strümpfe stopfen, Kinder warten? — mit
einem Worte: können Sie den Haushalt be-
sorgen?“
Freier (auf's höchste verärgert): „Gewiß
nicht.“

Vater: „Das Alles müssen Sie aber können,
denn meine Tochter kann es nicht.“
(Aus Scherer's Familienblatt.)

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

F. Emde
Storchengasse 7
Zürich.

Spezialität in:
Seiden- und Sammtbändern
Seidenstoff
Schärpen-Bändern [4028]
Plüsch
Crêpe anglaise
Seiden- und Patent-Sammt.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

erlasse zu **wirklichen Liquidationspreisen** mein reichhaltiges Waaren-lager, bestehend in:
Weissen und farbigen Kinderkleidchen, Paletos, Hüthen, Tragemäntelchen, Tragkleidchen, Taufkleidchen, Taufhüthen, Baverons, Schlütti und Schuhe, weisse und farbige Kinderschürzen, Negligés- und feine Hauben, Schleier, Fanchons, Barben, spanische Fichus und Echarpes, Damen- und Kinderkragen, Manchetten, weisse Jupons, brodirte Taschentücher, ächte Spitzenaschentücher, Brautschleier, ächte Spitzen, weisse, schwarze und farbige Spitzen, Rüschen, Nouveautés, Broderien, weisse und schwarze Tulle, Mousseline und Battiste, Teppiche, Guipure-Wagendecken, engl. Tüll-Vorhänge, Wollwaaren.
Es empfiehlt sich bestens [4202]

Marie Graf, Firma Ch. Zuppinger,
Schifflande Nr. 9, Zürich.

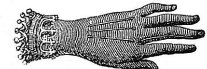
Luft- u. Milch-
Kuren.

Faulensee-Bad

Mineralbäder.
Douchen.

— am Thunersee (Berner Oberland). —

Analyse und Wirkung der Heilquelle ähnlich Weissenburg, Contrexéville, Lipp Springs; vorzüglich bewährt bei Brustkrankheiten, Rheumatismen, Blutarmuth, Nervenleiden. 800 m über Meer. 200 m über dem Thunersee. Reizende Lage. Ausgedehnte Waldungen. Pensionspreise von Fr. 5 bis Fr. 8. Bis 10. Juli und ab 1. September Preisreduktion. Dampfschiffstation Spiez. Telegraph. Brochuren und Prospekte gratis. **Saison: Mai bis Oktober.** (OH1400) [4049]
Kurarzt: Dr. J. Lussy aus Montreux. A. Schleuniger-Müller.

Glacé-Handschuh-Fabrik
Filiale: **St. Gallen** Marktplatz 13. **J. BÖHNY** Filiale: **Basel** Gerberg., Hôtel Central.
Weinplatz — ZÜRICH — Weinplatz.
Fabrikation aller Sorten **Grosses Lager** aller Sorten
Leder-Handschuhe.  **Stoff-Handschuhe.**

Eigener neuer Handschuhschnitt, „System Victoria“ ohne Seitennaht, passt vorzüglich.
— Handschuhe werden auch nach Mass angefertigt. — [4112]

Ersatz für Limonade und Selterswasser
(zum Selbstansetzen)

Philanthrop.

Ein erfrischendes, moussirendes Getränk (alkohol- und essigfrei) von **Herm. Ludwig in Bern.**

Die Ingredienzen zu 10 Liter „Philanthrop“ kosten in Paqueten mit Gebrauchs-anweisung Fr. 1.50 per Paquet. — Niederlagen in den meisten grösseren Ortschaften der Schweiz. [4180]

Bötzberg-Station. **Mumpf.** Kanton Aargau.

Soolbad zur Sonne.

— Eröffnung 1. Mai. —

Billige Pensionspreise. Gute Küche und reelle Weine. Lokalitäten für Gesellschaften. Billard. Prospektus gratis. (M 5524 Z) [4003]
F. J. Waldmeyer-Boller, Propriétaire.

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Monat

— Abonnements-Inserate 1886. —

Mai.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
Lager in fertigen Eisen-, Messing- und Stahlwaaren. Seltenerwaaren. Grösste Auswahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und Beschlägen für Laubsäge-Arbeiter.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister in Zürich.
Grösstes Etablissement dieser Branche.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
Georg Pletscher, Winterthur.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
H. Huber, Tann-Rüti (Zürich).

Boos-Jegher, Seefeld-Zürich,
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Réve, Lausanne.
Familien-Pensionat.

Conditorei von A. Dieth-Nipp,
Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Nef & Baumann, Herisau (Appenz.),
Vorhangstoffe & Rideaux
Eigenes u. engl. Fabrikat liefern billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

O. Mück, Zahnarzt, Herisau.
Zähne zu Fr. 4. — Gebisse von Fr. 90. —
73 aufwärts mit fünfjähriger Garantie.

Château de Courgevaux, près Morat.
Pensionnat de jeunes gens
dirigé par Mr. John Haas.

Jac. Bar & Comp., Arbon.
Linoleum-Bodenbelege.

Zürcher Sparherdfabrik,
Seidengasse 14, Zürich.
Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40 an, transportabel ausgemauert, Garantie.

H. Brupbacher, Zürich
Magazin für feine
Babys-, Töchter- & Braut-Ausstattung.

Ammen-Vermittlungsbureau
E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
Ed. Printz, Basel.
Höchste Leistungen. — Billigste Preise. Prospektus und Muster franco zu Diensten.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen
G. Schweizer in Hallau.

J. U. Locher, St. Gallen
(R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung, Schnitzereien.

Nähmaschinen neuesten Systems
Hugentobler, Uhrmacher, Weinfelden.

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
Spezereihandlung.

L. Schweitzer, St. Gallen,
Ecke der Markt- u. Speisergasse.
Manufactur- und Modewaaren.
Stoffe f. Damen-, Herren- u. Kinderkleider.
Confections und Costumes.

Anfertigung nach Maass.

Damen-Kleiderstoffe
liefert an Privatleute zu billigsten Fabrikpreisen — Muster umsonst und frei —
Paul Louis Jahn, Greiz (Deutschl.).

E. Zahner-Wick, Marktg., St. Gallen,
Aussteuer-Geschäft.

Schwester Züblin, Burgdorf (Bern).
Pensionat für junge Mädchen.

Fortbildung in Musik, allen Geschäften in Haus und Garten, weiblichen Handarbeiten und wissenschaftlichen Fächern.
58 — Prospekte gratis. —

Garantirt ächten
Glärner Bienenhonig
versendet stetsfort zu laufenden Preisen
Gmüsch. Hösli, Haslen (Glarus).

J. A. Egger in Thal (St. Gallen).
Mech. Bettfedern-Reinigungs-Geschäft.

59 Fabr. von Bettwaaren und Wäsche.

Gebr. Bernhard, Zuzwil (St. Gallen)
Samenhandlung & Handelsgärtnerei,
Anlage und Umänderung von Obst- und Ziergärten.

Jakob Buff, z. Harmonie, St. Gallen
Mercerie- und Wollgeschäft
Spezialität in Taschentüchern.

Monogrammes
auf Taschentücher, Lingerie etc. fertige ich in jedem wünschbaren Genre billigst an.
Jakob Buff, vorm. Dessinateur, St. Gallen.

Maggi & Cie., Handelsmüller,
Kemptthal & Zürich.
Spezialität: Mehle aus Hülsenfrüchten.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.
Schreib- u. Zeichnungsmaterialien, Malutensilien,
63 Bureau-Artikel. — Katalog gratis.

Kleiderfärberei u. chem. Waschanstalt
C. A. Geipel, Basel.
Filialen: Genf, Bern und Zürich.

W. Rietmann-Rheiner, Graveur,
64 unterer Graben 6, St. Gallen.

Gravirung auf Metall- u. Luxusgegenstände, Petschäfte, Metall- und Kautschuk-Stempel, Linde-Tinte, Schirmschilder, Nummerir- u. Musterstempel-Maschinen.

A. Mantel-Widmer, Zürich.
Acht englische Waschtisch-Garnituren,
20 verschiedene wunderhübsche Farben, von 18 bis 40 Franken. Muster franko.
66 Farbenangabe erwünscht.

Amerikanische Kragen und Manchetten
zum Kalt-Abwaschen.

Portenier-Lüscher, Kram, 23, Bern.

Niederhäuser-Schenk in Grenchen (Soloth.).
69 Buch- und Papierhandlung.

Billigste Bezugsquelle für alle Bücher, Schreibmaterialien, Petschäfte und Stempel.

Klapp & Baumann zum Falken, St. Gallen.
Broguen, Spezereiwaren, Spirituosen.

Kaffee, chinesischer Thee, Fleischextrakte, Suppeneinlagen, Toilette-Artikel, Parfümerien, Malagaweine, feine Liqueurs,
71 Spezialitäten. (M 112 G)

Victoria- und Union-Strickmaschinen.
Neueste beste Konstruktion. — Gründlicher Unterricht. — Spezialität in Garnen für Strickmaschinen.

J. Nötzli-Signer, Hönegg b. Zürich.

Hofmann & Cie., St. Gallen,
73 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
Horn bei Rorschach
80 und in St. Gallen, Neugasse 17, z. Palme.
Wascherei und Färberei für Damen- und Herren-Garderobe.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man abonnirt sich jederzeit auf drei, sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat; das Raum-Maximum für jeden Abonnenten ist höchstens vier Zeilen. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko (per Korrespondenzkarte oder Bestellschein) an die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Fiden - St. Gallen zu richten.
Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solide Adressen aufgenommen.
Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Ztg.“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete..... abonniert..... hemit auf..... monatliche
Einrückung des beigefügten Inhaltes im Adressen-Anzeiger der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma:

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.